

Gämse

Rupicapra rupicapra

Baumarten

Tanne, Vogelbeere, Bergahorn, Lärche, Fichte,

Baumarten (lat.)

Abies alba, Sorbus aucuparia, Acer pseudoplatanus, Larix decidua, Picea abies

Symptome

Mangel an Jungbäumen, Reduzierter Mischungsanteil einzelner Baumarten, buschige im Wachstum zurückgebliebene Jungbäume, abgetrennte Triebe an Bäumen bis 1.5 m Höhe. Ausgefranzte Trennstelle

Ursache, Zusammenhang

Nahrungserwerb der Gämse. Missverhältnis von Nahrungsbedarf der Tiere und Angebot. Konzentration einer grossen Anzahl von Tieren auf beschränktem Raum infolge Lebensraumeinschränkung. Übermässiges Anwachsen des Tierbestandes.

Verwechslungsmöglichkeit

Verrbiss durch Reh, Rothirsch, Steinwild

Gegenmassnahmen

Lebensraummanagement, Förderung der Prädatoren (Luchs, Wolf), Jagdliche Regulierung des Gämsbestandes.

Bermerkungen



Gämse



Gämsverbiss an Fichte



Wachstumsrückstand der verbissenen Fichten gegenüber den unverbissenen (im Zaun)